

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Band: 36 (1965)

Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES HEIM- UND ANSTALTSWESEN

REVUE SUISSE
DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 5 Mai 1965 Laufende Nr. 399

36. Jahrgang - Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

*Die inneren und äusseren Bedingungen
des Anstaltsleiter-Berufes*

*Der Heimleiter als Erzieher und Administrator
Werdet Müsiggänger, Kollegen!*

Heimarbeit als Lebenswerk?

Öffentliche Fürsorge und Anstaltswesen

Warum sie Heimleiter wurden

Heitere Begebenheiten im Altersheim

Sie wären's gern geworden, wenn...

VSA-Regionalchronik

Aus dem Notizbuch des Hausvaters

Umschlagbild von Arnold Auer, Schaffhausen.

REDAKTION: Dr. Heinz E. Bollinger, Tannerberg 15,
8200 Schaffhausen, Telefon (053) 5 60 90

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co.,
8820 Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheck 80 - 3204

INSERATENANNAHME: Georges Brücher,
8590 Romanshorn TG, Tel. (071) 63 20 33

STELLEN-INSERATE: direkt an
Stellenvermittlung VSA, Frau Charlotte Buser,
8008 Zürich, Wiesenstrasse 2, Tel. (051) 34 45 75

VSA

Nachwuchsförderung — aber wie?

Wir können es uns ersparen, über den heutigen Zeitlauf tiefssinnige (oder sich tiefssinnig gebende) Betrachtungen anzustellen. Genug zu sagen, dass in unserer pluralistisch-mobilen, aussen geleiteten, durch und durch vom Leistungsdenken geprägten Gesellschaft die Sorge für die «unproduktiven» Menschen, welche den geltenden Leistungsvorstellungen aus unterschiedlichen Gründen nicht zu genügen vermögen, in wachsendem Masse delegiert wird, und zwar an Fachleute, an Spezialisten delegiert wird, die sich berufsmässig damit zu befassen haben. Die Für-Sorge als Fach und Beruf wird zu einer wirtschaftlich-soziologischen Funktion von steigendem Wert und gewinnt als «Sozialarbeit» immer mehr öffentlich-institutionellen Charakter. Je deutlicher die industrielle, auf fortwährende Leistungssteigerung bedachte Wirtschaft das Gesicht unserer Epoche formt, desto schneller wächst auch der Bedarf an Leuten vom Fach, an «Sozialtechnikern», denen die Betreuung leistungsunfähiger oder leistungsgehemmter Mitmenschen anvertraut wird, sowie an geeigneten Institutionen, in und dank welchen diese Betreuung stattfinden kann.

Von der Für-Sorge zur Sozialarbeit

Das ist — in Stichworten — der Hintergrund, von dem aus einigermassen erklärlich wird, warum die